

WK 5.17

Presbyopie-Korrektur mit dem AcuFocus ACI 7000™ cornealen Implantat (B)

B. Jendritza • M.C. Knorz, Mannheim

Zielsetzung: Die Presbyopie-Korrektur ist noch immer eine der großen Herausforderungen in der refraktiven Chirurgie. Mit dem AcuFocus ACI 7000™ intracornealen Inlay (Fa. AcuFocus, USA) steht seit 2005 im Rahmen einer prospektiven internationalen klinischen Multicenter-Studie ein neues OP Verfahren zur Verbesserung des Nah- und Intermediärvisus bei emmetropen Presbyopen zur Verfügung. Das FreeVis LASIK Zentrum Universitätsklinikum Mannheim ist eines der europäischen Studienzentren.

Patienten und Methode: Implantiert wurde das AcuFocus Implantat, ein 10µ dickes, scheibenförmiges Inlay mit einer zentralen Öffnung von 1,6 mm, nach Anlage eines LASIK-Schnitts mit Hilfe des Intralase FS-Lasers (Intralase, USA) in das jeweils nicht-dominante Auge. Durch Verbesserung der Tiefenschärfe mithilfe der kleinen zentralen Apertur wird der Nahvisus verbessert („pinhole“-Prinzip).

Ergebnis: Zwischen September 2006 und September 2007 wurden in Mannheim bislang 20 Augen von 20 emmetropen presbyopen Patienten operiert. 6 Monate postoperativ hatte sich der mittlere unkorrigierte Fernvisus im Vergleich zum präoperativen Wert nicht geändert. Der mittlere Nahvisus verbesserte sich signifikant von J7 auf J1. Die Studienergebnisse auf internationaler Ebene sind sehr ähnlich (3-Jahres Ergebnisse der Istanbul Arbeitsgruppe; 395 Augen weltweit implantiert). Bei einem Patienten wurde aufgrund von Dämmerungssehproblemen das Inlay wieder explantiert. Sonstige Komplikationen traten nicht auf.

Schlussfolgerung: Das AcuFocus ACI corneale Implantat ermöglicht durch eine Verbesserung der Tiefenschärfe eine signifikant bessere Lesefähigkeit und damit Brillenunabhängigkeit ohne oder nur mit minimaler Beeinträchtigung des Fernvisus. Langzeitergebnisse bleiben abzuwarten.